

# PFARRBLATT ENZENKIRCHEN



MITTEILUNGEN DER PFARRE ENZENKIRCHEN

AUSGABE XI 2019



*und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.*

LK 2,7



### **Adventszeit eine besinnliche und hoffnungsvolle Vorbereitung auf das Fest der Liebe, Weihnachten, Ankunft des Herrn!**

Liebe Enzenkirchnerinnen und Enzenkirchner!

Grüß Gott!

Der Monat November wird vielfach als Totenmonat bezeichnet. Mit seinen Grautönen, den leergelegten Bäumen, dem Nebel, der früh einbrechenden Dunkelheit erinnert er uns an die Vergänglichkeit des Lebens. Und mit seinen Gedenktagen – Totengedenken am Nachmittag der Allerheiligen, der Allerseelen – weist er hin auf Sterben, Grab und Tod.

Ist nicht gerade der November mit Allerheiligen/Allerseelen auch eine Vorstufe zum Advent? Die Zeit des Lichtes und der Hoffnung? Und spricht nicht das Evangelium als Frohe Botschaft immer auch von einer Hoffnung – von einer Hoffnung auf Leben in Fülle, auf Neuausrichtung und Vollendung, auf das ewige Leben?

Der Advent lädt uns zur Hoffnung ein, die Hoffnung auf die Ankunft des Erlösers. Diese Ankunft des Herrn müssen wir vorbereiten. Und wie müssen wir in der Adventzeit die Ankunft des Herrn vorbereiten?

Wie Johannes der Täufer in der Wüste Ruft:

„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe! Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!“ (Mt. 3,2-3).

Wie kann das geschehen? Was sollen wir tun?

Der Advent ist ganz wesentlich eine Zeit des Gebetes. Die Nähe Gottes suchen im Gebet. Sich IHM öffnen, sich IHM hinhalten und alles zu IHM hintragen, den Lebensrucksack immer wieder einmal bei ihm abstellen, der Seele eine Atempause gönnen, ausruhen am Herzen Gottes. „Kommt alle zu mir“, sagt Jesus, „die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt! Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt. 11,28).

Die Adventszeit ist auch eine besondere Zeit des Heiles, eine Zeit der Besinnung und Umkehr. Wäre es nicht heilsam und gut, wenn unser Bemühen einmünden und aufgipfeln würde in einer guten Beichte? – Wieder einmal reinen Tisch machen, ausräumen. Alle Not, alle Last, alle Schuld IHM geben, in seine Hände legen! Und Gottes Hände sind gute Hände, heilende Hände. Alles in seine Barmherzigkeit geben, seine verzeihende Liebe erfahren.

**Von Martin Buber stammt das Wort**“ Die große Schuld des Menschen ist, dass er in jedem Augenblick die Umkehr tun kann und nicht tut.“

Weihnachten, liebe Schwestern und Brüder im Glauben, ist das Fest der Liebe. Die Adventszeit dient der Vorbereitung auf dieses Fest. In den Wochen des Advents gehen wir sozusagen einen Übungsweg. Dazu gehört auch: Liebe üben, nicht bloß in Worten, sondern in Tat und Wahrheit, Geduld haben, Verzeihung schenken, jeden Tag neu. Bitten wir Gott, dass „irdische Aufgaben und Sorgen uns nicht hindern, Jesus Christus, entgegenzugehen.“

In diesem Sinne darf ich uns allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest 2019 wünschen. Ganz besonders möchte ich auch alle an Körper, Geist und Seele erkrankten Pfarrangehörigen grüßen.

*Pfarrer Anthony Alamezie  
Pfarradministrator*

# KIRCHENRECHNUNG 2018

Das Vermögen der Pfarre im Jahr 2018 im ordentlichen Haushalt setzt sich wie folgt zusammen (im Vergleich der letzten zwei Jahre):

	31.12.16	31.12.17	31.12.18
Kassa	€ 583,96	€ 273,64	€ 26,75
Girokonto	€ 35.049,90	€ 50.474,64	€ 55.826,46
Sparbuch	€ 5.241,26	€ 5.243,22	€ 5.245,18
Noch abzuführende Beträge	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Darlehen Kirchenrenovierung	€ -78.445,31	€ -74.067,64	€ -53.567,24
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>€ -37.570,19</b>	<b>€ -17.963,17</b>	<b>€ 8.801,56</b>

Durch die Übernahme des außerordentlichen Haushalt (Kirchenrenovierung) im Jahr 2015 in den ordentlichen Haushalt ist ein Schuldenstand in der Höhe von EUR 41.936,35 entstanden. Dieser Schuldenstand konnte durch die positiven Jahresergebnisse in den Jahren 2016 bis 2018 jeweils gemindert werden und im Jahr 2018 erstmals wieder mit einen positiven Gesamtvermögen zum 31.12. Auch ist dieses Mal wieder eine Steigerung bei den Einnahmen von Kirchenerlösen und Sammlungen gegenüber 2017 und hat dazu auf die Höhe des Jahresgewinns 2018 beigetragen.

Einnahmen	2015	2016	2017	2018
Kirchenerlöse	€ 18.361,70	€ 16.906,74	€ 24.950,63	€ 37.484,18
Sammlungen	€ 21.748,16	€ 18.318,36	€ 21.061,37	€ 22.785,70
Messstipendien	€ 12.145,00	€ 7.900,60	€ 12.366,00	€ 8.596,00
Übrige Erlöse	€ 1.799,73	€ 2.122,42	€ 2.052,60	€ 2.508,05
<b>Gesamt – Einnahmen</b>	<b>€ 54.054,59</b>	<b>€ 45.248,12</b>	<b>€ 60.430,60</b>	<b>€ 71.373,93</b>

Ausgaben	31.12.16	31.12.17	31.12.18
Aufwand für Liturgie und Pastoral	€ 10.937,54	€ 10.626,26	€ 11.376,49
Instandhaltung und Betriebskosten	€ 14.673,24	€ 14.273,29	€ 15.462,23
Personal- und sonstiger Aufwand	€ 13.355,61	€ 15.133,36	€ 17.098,16
Anschaffungen/Finanzaufwand	€ 1.915,57	€ 790,67	€ 672,32
<b>Gesamt – Ausgaben</b>	<b>€ 40.881,96</b>	<b>€ 40.823,58</b>	<b>€ 44.609,20</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>€ 4.366,16</b>	<b>€ 19.607,02</b>	<b>€ 26.764,73</b>

Fortsetzung auf Seite 4

---

## KIRCHENRECHNUNG 2018 — Fortsetzung

---

*Fortsetzung von Seite 3*

Im Jahr 2018 konnte die Pfarre mit einem Gewinn in der Höhe von EUR 26.764,73 abschließen, bedingt durch Aufarbeitung der offenen Grabgebühren, sowie der Mehreinnahmen von Kirchenerlösen und Sammlungen. Der Schuldenstand des Darlehens zum 31.12.2018 beträgt EUR 53.567,24. Auf Grund des positiven Abschlusses 2018 konnte im Jahr 2019 abermals eine Sondertilgung für das

Darlehen getätigt werden. Um dieses ehestmöglich tilgen zu können, freuen wir uns über weitere Spenden, direkt auf das Konto der Pfarre:

**Konto: IBAN AT27 3445 5000 0651 0572 /  
BIC RZOOAT2L455 — Pfarre Enzenkirchen**

Ich bedanke mich schon im Voraus mit einem herzlichen Vergelt's Gott an alle für die Spenden.

*Gerhard Oberauer  
(Obmann des Finanz-Ausschusses)*

---

## PFARRHEIMKÜCHE

---

### Unsere neue Pfarrheimküche ist fertig!

Mit einem „Tag der offenen Küche“ konnten wir am 1. September die Fertigstellung der neuen Pfarrheimküche feiern. Nach der Segnung durch Pfarrer Anthony hatte die Pfarrbevölkerung Gelegenheit, alles genau zu besichtigen.

Viele kamen und informierten sich. Im Pfarrsaal gab es Würstel, Kaffee und Kuchen und wir durften uns über einen Reinerlös von EUR 1.376,-- freuen.



Begonnen wurden die Arbeiten mit dem Ausräumen der alten Küche nach dem Erstkommunionfrühstück im Mai. Eine Wand musste eingerissen werden, an-

schließend konnten Strom und Heizung installiert werden. Teile des Bodens wurden neu gefliest, alles wurde ausgemalt, auch das Vorhaus und das Stiegenhaus. Zusätzlich wurde das Pfarrheim außen abgewaschen und der Sockel und die Steinstiege ausgebessert. Dann konnte die von Fa. Löckinger geplante und gelieferte Küche aufgestellt werden. Besonderer Dank gilt hier Sepp

Grüneis und Franz Grillneder für die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden.

Ohne Belastung des ordentlichen Haushalts der Pfarre wurde die neue Küche zur Gänze finanziert durch einen großzügigen Spender und der Katholische Frauenbewegung. Ein DANKE den Goldhaubenfrauen für einen Zuschuss von EUR 600,--, dieser wird für die Anschaffung diverser Küchenausstattung verwendet.

*Fortsetzung auf Seite 5*

---

## PFARRHEIMKÜCHE — Fortsetzung

---



*Fortsetzung von Seite 4*

Und natürlich ein herzliches DANKE an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ohne sie könnte so ein Projekt nicht durchgeführt werden.

Wir freuen uns sehr, dass trotz anfänglicher Bedenken die Küche von der Pfarrbevölkerung so gut angenommen wird und auch alle gern darin arbeiten.

*Veronika Mühlböck*



---

## PFARRHEIM

---

Es ist eine erfreuliche Tatsache, dass unser Pfarrheim als Veranstaltungsort und Ort der Begegnung von den Enzenkirchnerinnen und Enzenkirchnern gerne besucht und in Anspruch genommen wird.

Die Pfarre Enzenkirchen ist auch sehr bemüht, das Pfarrheim stets auf dem neuesten Stand und für die Benützer und Besucher attraktiv und ansprechend zu gestalten. Zuletzt wurde die Küche umgebaut und neu gestaltet, der Pfarrsaal ausgemalt, ein Beamer fix installiert und vieles mehr. Jeder der selber ein Haus oder eine eigene Wohnung zu erhalten hat weiß, dass das auch ständig Kosten verursacht. Nicht anders ergeht es auch der Pfarre.

Deshalb hat sich der Pfarrgemeinderat schon länger damit beschäftigt, diese Kosten in den Griff zu bekommen und sich Gedanken über etwaige Benützungsgebühren gemacht. Nach ausgiebigen Diskussionen ist nun der Pfarrgemeinderat zu dem

Ergebnis gekommen und es wurde in der letzten PGR-Sitzung beschlossen, keine verpflichtenden Benützungsgebühren vorzuschreiben. Der Pfarrgemeinderat setzt dagegen auf die Großzügigkeit der diversen Nutzer, die mit einer freiwilligen Spende für die Benützung des Hauses zu dessen Erhalt beitragen. Dass das Pfarrheim und die benutzten Räume zum Schluss vom Veranstalter gereinigt werden muss versteht sich von selbst. Falls auf eine abschließende Reinigung vergessen wird, müssen die Reinigungskosten dem Benützer verrechnet werden.

Abschließend sei festgestellt, dass es im Sinne der Pfarre ist, das Pfarrheim mit zahlreichen Veranstaltungen zu beleben und es so als einen Ort der Begegnung zu erhalten.

*Josef Grüneis  
PGR-Obmann*

---

# KINDERKIRCHE

---



Wir vom Kinderkirche-Team versuchen nicht nur, unseren Kindern auf „kindgerechte“ Art und Weise unseren Glauben zu vermitteln, sondern sie dafür zu beGEISTern. Unser Ziel ist es, das Evangelium des Sonntags, religiöse Themen und Feste im Kirchenjahr, aber auch allgemeine Glaubensfragen für die Kinder verständlich und „erlebbar“ zu machen. So machen wir uns beispielsweise auf die Suche nach Gott, feiern eine Maiandacht, laden den Nikolaus in die Kirche ein und gestalten Kinderwortgottesdienste zu den verschiedenen Festen und Feierlichkeiten im Kirchenjahr. Dabei kommen natürlich



das gemeinsame Singen, Basteln und Spielen nicht zu kurz.

Am 29.09.2019 hatten wir die letzte Kinderkirche mit dem Thema: Erntedank. Hier einige Fotos:

**Der Erntedankkorb wurde wieder an St Pius in Peuerbach gespendet.**

Neue Gesichter und viele interessierte und neugierige Kinder sind jederzeit herzlich willkommen! Willst auch du dabei sein??? – Dann komm doch gleich

zu unserem nächsten Termin:

**6. Dezember 2019 – Nikolausfeier um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche**

**24. Dezember 2019 – Kindermette um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche**

>>> Ab sofort sind wir auch „ONLINE“! ...

Besucht uns doch auch auf unserer Facebookseite @KIKI Enzenkirchen und erfahrt immer die aktuellsten Termine und Themen für die bevorstehenden Kinderwortgottesdienste <<<

Wir, Ecker Sandra, Ertl Christine, Gabriel Leonie, Hraschan Anna Katharina, Laner Jacqueline, Lehner Cornelia, Lindbichler Eva und Zachbauer Gabi, freuen uns auf euch!!

EUER KIKI-Team!!

---

# JUNGSCHAR

---

Wir hatten am 27. September 2019 unsere letzte Jungscharstunde und haben Weckerl gebacken in der neuen Küche im Pfarrheim. Vielen Dank nochmal an die Pfarre für den neuen Backofen!

Hier einige Fotos:



Wir waren am 10.07.2019 im IKUNA-Park, es war sehr lustig. Hier einige Fotos:



Am 13.10.2019 hatten wir die Buchausstellung in der Volksschule Enzenkirchen!

Ein grosses Danke an unser KIKI-Team, die uns wieder tatkräftig unterstützten. Ein noch größeres Dankeschön nochmal an die Mütter, die uns wieder mit Torten und Kuchen versorgt haben.

UND: Ein RIESEN-DANKESCHÖN AN UNSERE JUNGSCHAR-KINDER die uns wieder SUPER geholfen haben. Danke nochmal an alle!

Hier ein Foto:



*Fortsetzung auf Seite 8*

---

## JUNGSCHAR — Fortsetzung

---

*Fortsetzung von Seite 6*

Wir haben der Volksschule Enzenkirchen wieder um EUR 100,00 Bücher gespendet.

Wir wünschen den Schulkindern viel Freude beim Lesen!



Wir haben dem Kindergarten Enzenkirchen um EUR 50,00 Bücher gespendet.

Wir wünschen den Kindergartenkindern viel Freude beim Lesen!



Bei uns gibt es Spiele, Basteleien, sportliche Aktivitäten, Singen und andere gemeinsame Unternehmungen.

Die nächste Jungscharstunde ist am: Freitag, den 21. Februar 2020 von 15:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr im Pfarrheim

Hast Du auch Lust? Kinder ab dem Volksschulalter sind jederzeit herzlich willkommen!

Wir, Achleitner Susi, Amesberger Manuela und Zachbauer Gabi, freuen uns auf Dich!!

**EUER Jungschar-Team!!**

## MINISTRANTEN

Am 23. März haben unsere Minis wieder fleißig gebastelt für den Osterbasar. Um 9:00 Uhr gings los. Eier verzieren - bemalen, Gläser gestalten, Osterhasen, Kreuze, Kücken,..... Mittags stärkten wir uns bei Bäckerei Mayr mit Spaghetti, und dann gings weiter bis 17:00 Uhr. Am 8. April verkauften die Minis nach beiden Gottesdiensten ihre selbstgemachte Osterdeko.



Karfreitag waren wir wieder im Ortsgebiet Enzenkirchen unterwegs mit unseren „Ratschen“. An alle ein herzliches Dankeschön für die freundliche Aufnahme.

Der Ministrantensonntag, heuer am 2. Juni, ist immer eine schöne Gelegenheit, uns bei unseren Ministranten zu bedanken für ihre geleisteten Dienste und neue Ministranten willkommen zu heißen. Lang Elena verabschiedeten wir nach 3 Jahren Minidienst. Kleinpötzl Laura, Koller Magdalena, Kleinpötzl Astrid und Zauner Simon unterstützen uns weiterhin bei den großen kirchlichen Festen. Dorfer Franziska, Ecker Lorena, Schönbauer Sarah, Tallafuß Luisa und Zachbauer Lukas wurden als neue Ministranten aufgenommen. Grüneis Matthias, Diesenberger Carolin, Schönbauer Anja, Tallafuß Jana, Aichinger Benjamin, Dorfer



Michael, Kreuzer Luisa und Lehner Elisabeth ministranten seit einem bis fünf Jahre.

Von Familie Laner wurden wir zu einer Führung auf ihren Ziegenhof eingeladen. Wir starteten am 26. August um 9:00 Uhr am Kirchenplatz und wanderten gemütlich Richtung Goldberg. Zwiischendurch rasteten wir im Wald und stärkten uns mit einer Jause. Dann gings los zu den Ziegen. Wir durften sie füttern, wurden durch den ganzen Betrieb geführt und konnten auch noch die leckere Ziegenmilch und Ziegenkäse probieren. Zum Abschluss gab es noch Limo und gegrillte Knacker. Ein herzliches Dankeschön an Familie Laner für die Einladung und diesen tollen Tag.

Auch gab es am 2. September wieder den DEKANATS „MINI – FILMABEND“. Im Pfarrheim Zell/Pram sahen wir „Tom und Hacke“. Mit Limo und Knabbereien fühlten wir uns wie im Kino.

Der Abschluss für das Jahr 2019 ist unsere Weihnachtsfeier. Ein gemütliches, besinnliches Beisammensein mit Essen, Musizieren, Singen und vielen Spielen.

*Bettina Dorfer*



---

# JUGENDCHOR

---

## Jugend in unserer Kirche

Eine Erneuerung der Kirche war unser Herzenswunsch. Es ist oft schwierig Menschen für etwas zu begeistern, deshalb dachten wir, Musik öffnet die Herzen. Vielleicht können wir mit verschiede-



und Keyboard, sondern auch Cajon, Querflöte, Saxophon und Geige finden im Chor einen Platz. Immer mehr Jugendliche kamen zu den Proben und wurden von dem Gesang begeistert. Der Jugend Gottesdienst letzten November war durch den Chor, die Lebends - Zeugnisse von Kevin und Josef und der Eucharistie Feier ein tolles, berührendes gemeinschaftliches Fest. Auch im weiteren Jahresverlauf durften wir so manchen Gottesdienst gesanglich gestalten. Ein besonderes Highlight war im Juli unsere Grillparty, die wir mit gutem Essen, Spielen und Singen am Lagerfeuer in vollen Zügen genießen konnten. Ein guter Augenblick uns bei allen zu bedanken für ihr Engagement, ihren eifrigen Einsatz und tatkräftige Unterstützung. Es ist jeder herzlich willkommen, dabei zu sein und mitzumachen. Sei es mit der Stimme oder einem Instrument.

nen Lobpreisliedern und Songs ein paar Jugendliche begeistern. Es kristallisierten sich musikalische Talente aus der Gruppe. Nicht nur Gitarre

*Bettina Dorfer*



---

# ERNTEDANK

---



Die Feier des Erntedankfestes hat schon eine lange Tradition.

Der römische Anwalt, Philosoph und Konsul Cicero bezeichnete vor mehr

als 2000 Jahren die Dankbarkeit als eine der größten Tugenden.

"Unser tägliches Brot gib uns heute" so beten wir im Vater unser. Mit dieser Bitte wenden wir uns vertrauensvoll an unseren Schöpfer. Dem Menschen bleibt immer die Sorge um das, was er zum täglichen Leben braucht.

Besonders am Erntedanktag sprechen wir Gott unseren Dank aus für eine gute und gelungene Ernte, für günstige Wetterbedingungen und seine liebende Fürsorge. Es ist nicht selbstverständlich, denn Dürre und Unwetterkatastrophen können zerstören, was Menschen mit Fleiß und Hoffnung auf gute Erträge angebaut haben. Durch Medien erfahren wir von weltweiten Klimaveränderungen und den damit verbundenen Katastrophen und Ernteaussfällen. So müssen viele Menschen mit Not Ar-

mut und Hunger leben. Diese Situationen haben unser Land verschont. Umso mehr sind wir zur Dankbarkeit aufgerufen und dazu etwas von unserem Überfluss an die weniger Glücklichen abzugeben. Es ist genug Nahrung für alle Menschen vorhanden. Nach heutigem Stand könnte die weltweite Landwirtschaft alle Menschen ausreichend ernähren. Doch das Recht auf Nahrung ist das am häufigsten verletzte Menschenrecht.

Es gibt viele Ursachen für die Not der Menschen: Ungerechte Verteilung von Lebensmitteln, Vergeudung und Verschwendung von Lebensmitteln, der Missbrauch von Nahrungsmitteln für andere Zwecke, Korruption, Machtmissbrauch, Krieg und Gier. Ganze Landstriche werden der armen Bevölkerung genommen und somit die Möglichkeit zur Selbstversorgung und ausreichender Ernährung. Die Flüchtlingsströme sind ein Zeichen dafür.

Mahatma Gandhi sagt: Die Welt hat genug für die Bedürfnisse aller Menschen, aber nicht genug für die Gier einiger weniger.

Erntedank lenkt unseren Blick auf die Schöpfung Gottes: "Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut"(Gen.1.28). So ist aus biblischer Sicht Erntedank ein Fest des Dankes und der Mahnung, Gottes Schöpfung für die kommenden Generationen zu bewahren.

*Fortsetzung auf Seite 13*



---

## ERNTEDANK — Fortsetzung

---

*Fortsetzung von Seite 12*

Unsere Pfarrgemeinde feierte das Erntedankfest am 29. September. Die große Teilnahme zeigt, dass bei vielen noch das Gespür vorhanden ist, dass der Mensch nicht alles selber in der Hand hat



und nicht alles kontrollieren kann.

Tischgebet:

Vielleicht wäre es gut für uns und unsere Familien, uns wieder rückzubesinnen auf etwas, das für die meisten von uns in unserer Kindheit oder Jugend noch selbstverständlich war. nämlich vor

oder nach dem Mittagstisch ein Tischgebet zu sprechen, als Dank für die erhaltenen Gaben oder auch für die Mühe vieler Menschen, die notwendig ist, jeden Tag vor einem vollen Tisch sitzen zu können.

*Hans Reitinger*

---

## PFARRWALLFAHRT

---



Die Kath. Frauen- und Männerbewegung organisierte auch heuer wieder eine Pfarrwallfahrt.

Am 19. Oktober führte uns die Pfarrwallfahrt ins Salzkammergut. Pfarrer Anthony feierte mit 52 Frauen und Männern die Wallfahrtsmesse in der Hilfburgkirche, hoch über dem Mondsee. Bei wunderschönem Wetter ging es weiter zum „etwas anderen Kloster“, dem Europakloster Gut Aich.

Nach einer Führung durch den Kräutergarten und einer Likörverkostung hielten wir hier auch unsere Abschlussandacht in der Schlosskapelle.

Auf der Heimfahrt ließen wir die Wallfahrt bei einem gemütlichen Beisammensein in der Mesnersölde Utzenaich ausklingen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Teilnehmer!

*Franz Zachbauer*

---

## ALLERHEILIGEN

---

Sinn und Geschichte von Allerheiligen!

Das Fest wurde ursprünglich eine Woche nach Pfingsten gefeiert und war somit in den Osterfestkreis integriert. In Irland wurde das Fest später auf den Beginn des keltischen Jahres gelegt. Im 8. Jahrhundert wurde diese Festlegung auch bei uns übernommen. Seit dem wird Allerheiligen am 1. November gefeiert. In den Heiligen verehrt die Kirche Menschen, an denen das gute Handeln Gottes sichtbar geworden ist. Sie sind beispielhaft Zeugen dafür, dass Gott auch für uns und durch uns das Gute will. Die Heiligenverehrung begann mit der Verehrung der Märtyrer (bedeutet "Blutzeugen") der ersten christlichen Jahrhunderte, die auf Grund ihres Glaubens ermordet wurden. Die Christen trafen sich an den Gräbern der Märtyrer oder verehrten später deren Reliquien. Um eine ausufernde Personenverehrung in den folgenden Jahrhunderten einzudämmen, wurden schließlich Selig- und Heiligsprechungsverfahren eingeführt.

Allerseelen-Erinnerung an die Verstorbenen!

Zu Allerheiligen und Allerseelen werden die

Friedhöfe besucht wie an keinem anderen Tag im Jahr. Das Gedenken an die Verstorbenen gehört zum ältesten religiösen Verhalten der Menschen. Das Schmücken der Gräber, das Entzünden einer Kerze, das Gebet beim Grab hat es bereits seit Beginn des Christentums gegeben.

Auch in unserer Pfarre haben sich am Allerheiligen und Allerseelentag hunderte von Enzenkirknern oder ehemaligen Enzenkirknern eingefunden um ihrer Eltern, Geschwister, Angehöriger oder auch verstorbener Freunde zu gedenken. Es ist ein tröstliches Bild, zu sehen, dass unsere Verstorbenen nicht vergessen sind. Ich bin auch überzeugt, dass bei den meisten Friedhofbesuchern die Gewissheit oder wenigstens die Hoffnung lebt, ihre geliebten Verstorbenen einst wieder zu sehen. An dieser Stelle sei auch ein Dank an ein paar Mitglieder des Pfarrgemeinderates ausgesprochen, die ein paar Tage vor Allerheiligen die Gänge zwischen den Gräbern gesäubert und vom Grasbewuchs befreit und neu eingeschottert haben. So ist unser Friedhof für uns Alle ein würdiger Ort des Friedens und der stillen Besinnung.

*Hans Reitinger*



---

# KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

---

Am 21. Oktober luden wir, wie jedes Jahr, zum Kaffeekränzchen im Altenheim Andorf ein. Die Heimbewohner freuten sich über Kaffee und Kuchen und die musikalische Umrahmung. Beim gemeinsamen Singen und Tanzen hatten alle einen unterhaltsamen Nachmittag.

Am 27. Oktober lud die KFB zum 2. Oktoberfest ins Pfarrheim ein. Viele Besucherinnen und Besucher kamen und verbrachten einen gemütlichen Vormittag. Es gab Weißwürste, Brezen, und Zwetschkenpofesen. Ein besonderer Dank an die Tanzmusik vom Musikverein Enzenkirchen für die musi-

kalische Umrahmung.

Zum ersten Mal konnten sich alle an einem Schätzspiel beteiligen. Danke an die Sponsoren, die die Preise zur Verfügung gestellt haben.

Am 16. November luden Pfarrer Anthony und die KFB zur Krankenmesse um 14 Uhr in die Pfarrkirche ein. Anschließend haben wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ausklingen lassen.

Am 4. Dezember feiern wir die erste Rorate in der Pfarrkirche. Im Pfarrheim wird dann für alle Besucherinnen und Besucher ein Frühstück serviert.

Am 14. Dezember ladet die



KFB zu ihrer Weihnachtsfeier ein. Wir beginnen mit einer Andacht in der Kirche und treffen uns anschließend im Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen KFB-Helferinnen ganz herzlich bedanken für die große Unterstützung und die viele Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten. Alle Veranstaltungen sind nur möglich, wenn viele helfende Hände zugreifen.

*Veronika Mühlböck*

---

## TAUFEN

---

**In unsere Gemeinschaft wurden aufgenommen:**

12.05. Lukas Baumgartner

19.05. Janick Maier

16.06. Lisa Dirnberger

---

## KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

---



Die Kath. Männerbewegung wird auch heuer wieder am 1. Adventsonntag nach beiden Gottesdiensten an den

Kirchentüren die Adventskalender verteilen. So wie am 3. Adventsonntag nach beiden Gottesdiensten die Sammlung „Sei so frei“ durchführen.

Die KMB bedankt sich schon im Voraus für Ihre Spende, Vergelt's Gott!

*Franz Zachbauer*

---

## VERSTORBEN

---

19.11.18 Anna Wimmer im 90. Lebensj.

21.12.18 Josef Grüneis im 91. Lebensj.

14.01.19 Theresia Pointecker im 92. Lebensj.

03.01.19 Litzlbauer Katharina im 84. Lebensj.

28.01.19 Alois Grüneis im 83. Lebensj.

09.03.19 Alois Jungbauer im 88. Lebensj.

17.03.19 Alois Goldberger im 92. Lebensj.

31.03.19 Maria Auzinger im 75. Lebensj.

06.04.19 Felix Ecker im 85. Lebensj.

11.05.19 Pauline Reiter im 85. Lebensj.

03.06.19 Hubert Reifinger im 80. Lebensj.

06.07.19 Maria Schönbauer im 88. Lebensj.

---

## NEUE STRUKTUR IN DER DIÖZESE

---



In unserer Kirche muss sich endlich etwas tun und verändern – diese Forderung hört man seit vielen Jahren aller Orten. Die Kirche in Oberösterreich hat etwas in Angriff genommen, sie hat sich auf den sogenannten Zukunftsweg begeben. Ein wichtiger Teil ist dabei die Überarbeitung der

Strukturen. Im Jänner ist dazu ein Vorschlag präsentiert worden zu dem dann bis in den Sommer Resonanzen gegeben werden konnten. Dabei hat sich gezeigt, dass viele sehr positiv zu diesen Erneuerungen stehen, dass es aber auch so ist wie überall: wenn Veränderung konkret wird, dann sagen doch manche: es soll alles bleiben, wie es ist. Generaldechant Slawomir Dadas, der bei diesem Strukturmodell federführend ist, schreibt daher jetzt: „In diesen Monaten sind mir die Worte „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ in Bezug auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirche so nahe wie nie zuvor gewesen. Freude und Hoffnung, dass sich endlich etwas bewegt, was uns zu den Menschen führt und für uns und unseren Auftrag neue Räume schafft. Trauer und Angst, dass wir etwas Vertrautes verlieren und uns in der neuen Situation nicht zurechtfinden könnten.“ Etwa 16.000 Rückmeldungen wurden zum vorgestellten Modell gegeben. Auf dieser Grundlage hat es Veränderungen am Modell gegeben. Viele Grundzüge sind auch noch geblieben. Beides ist gut und zielführend.

Die vorgelegte und überarbeitete Struktur versteht sich als Antwort auf Engpässe an Ressourcen und will einen Rahmen schaffen, in dem der Glaube gut gelebt, gefeiert und verkündet werden kann. Der Kern des Modells ist: Die derzeitigen Pfarren bleiben auch künftig in Form von Pfarrgemeinden als selbstständige Einheiten weiter bestehen und verwirklichen die Grundfunktionen von Kirche (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft) in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht. In der übergeordneten Verwaltungseinheit kommt es zu Änderungen. Ausgehend von den bisherigen 39 Dekanaten werden rund 40 Pfarren gebildet, von denen jede aus durchschnittlich 14 Pfarrgemeinden besteht. Auch künftig ver-

fügen die Pfarrgemeinden über eine eigenständige Vermögensverwaltung und weitgehende Selbstständigkeit. Das heißt: die Veränderung betrifft vor allem den juristischen Bereich und nicht das konkrete Pfarrleben vor Ort. Es gibt weiter hauptamtliches Personal vor Ort – Priester, Pastoralassistenten. Das pfarrliche Leben mit Gottesdiensten, Gruppierungen wie KFB, Jungschar etc. geht gleich weiter. Das Neue und was entlastet, ist die freiere Organisation dahinter. Das oft sehr enge und starre juristische Korsett der Pfarre ist weiter weg und man kann vor Ort freier und ungezwungener gestalten. So muss nicht mehr in jeder Pfarrgemeinde ein Pfarrer die Leitung haben sondern es können auch andere Personen rechtlich in die Leitung mit einbezogen werden, was die Priester entlastet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können in Eigenverantwortung ihre Aufgaben wahrnehmen, und eine gerechte und flexible Verteilung der Ressourcen ist vor Ort möglich.

Genauere Informationen zum Modell findet man auf der Homepage der Diözese Linz unter dem Link: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>  
Die vorgelegte Struktur versteht sich als Antwort auf die Engpässe der Ressourcen und als Versuch, einen Rahmen zu schaffen, in dem der Glaube weiterhin mit Freude und Engagement gelebt, gefeiert und verkündet wird. Sie nimmt sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche als auch die Menschen in einer sich gravierend verändernden Welt ernst. Sie soll helfen, einiges loszulassen und Aufbrüche zu ermöglichen, bei denen das neue Glaubensleben sichtbar und spürbar wird. Sie soll Mut machen zur gemeinsamen Verantwortung für das Evangelium, das in der neuen Zeit mit einer neuen Haltung verkündet und bezeugt werden soll. Jesus ist ungewöhnliche und neue Wege gegangen. Sie waren nicht immer leicht. Sie haben aber Segen und Heil gebracht. Auf neue Zeiten muss man mit neuen Wegen reagieren. Bitten wir um Gottes Geist, dass die Kirche heilvolle und segensreiche Wege einschlägt.

*Mag. Erwin Kalteis  
Dechant*



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN  
ZUKUNFTSWEG

# Sternsingeraktion 2020: „Hilfe zur Selbsthilfe“

im Mukuru-Slum von  
Nairobi/Kenia



Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...

- ... kommt Segen ins Haus, Caspar, Melchior & Balthasar bringen die Segenswünsche für das neue Jahr.
- ... wird der Segen weltweit wirksam, mit Schule statt Kinderarbeit, Nahrung und Trinkwasser, Menschenrechte und Umweltschutz.
- ... werden Menschen aus Armut und Ausbeutung befreit, bei rund 500 Sternsingerprojekten jährlich.

**Die Heiligen drei Könige besuchen  
unsere Pfarre am  
27., 28. und 30. Dezember 2019**

**STERNSINGEN**  
Mach mit!

Krone richten,  
Stern tragen,  
Kassa zum Klingeln bringen.  
Welt besser machen!

Melde dich bei: Gabi & Julia  
Tel.: 0650/7773661 oder  
0664/3484264

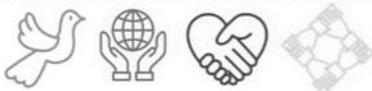
**STERNSINGEN** für Menschen in Kenia:

- ★ Betreuung und Schule für Straßenkinder
- ★ Ausbildung für Jugendliche

**20-C+M+B-20**

Die Heiligen Drei Könige wünschen  
allen Menschen im Pfarrgebiet  
ein segensreiches neues Jahr.  
Ihre Spende wird zum Segen für  
Mitmenschen in Afrika, Asien und  
Lateinamerika.

**Herzlichen Dank!**



Segne unsere Ohren, dass wir hören, wenn jemand uns ruft.  
Segne unsere Augen, dass wir sehen, wo Unrecht geschieht.  
Segne unseren Mund, dass wir Worte sprechen, die trösten.  
Segne unsere Hände, dass wir helfen und Gutes tun.  
Segne unsere Füße, dass wir gehen und deinen Frieden in die Welt bringen.  
**Ihre Sternsinger/innen wünschen ein neues Jahr unter gutem Stern.**



**Großes Sternsinger-DANKE!**

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle  
Spender/innen – Euer Beitrag zu einer besseren Welt.



# JUGEND SONNTAG 2019



#NOFILTER NEEDED  
DU BIST UNVERGLEICHLICH

WANN  
UND WO

Sonntag, 24. November 2019  
um 9:15 Uhr in der Pfarrkirche Enzenkirchen



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



Goldhaubengruppe  
Enzenkirchen

# Advent Frühschoppen

Sonntag, 8. Dezember

nach den beiden Gottesdiensten  
im Pfarrsaal

*Es sind alle sehr herzlich eingeladen,  
zum adventlichen Frühschoppen und  
gemütlichen Beisammensein bei Gulaschsuppe,  
Frankfurter Würstel, selbstgemachten Torten,  
Kekspackerln und Getränken.*

*Der Reinerlös wird für die Innenausstattung  
der Schule in Nigeria gespendet.*

*Auf euer Kommen freut sich die  
Goldhaubengruppe*





Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Danke  
für Ihren Kirchenbeitrag.



Pfarrkirche Mattighofen (Sanierung Turmdach)

Oberösterreich hat

1100 Kirchen

1500 pfarrliche Bauten

3000 Kapellen

Wir sorgen für den Erhalt  
dieser Glaubensorte und Kulturdenkmäler.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!



## GOTTESDIENSTE ZU DEN FEIERTAGEN und Jänner 2020

Mittwoch	04.12.2019	Rorate	6 Uhr 30	Kath. Frauenbewegung
Mittwoch	11.12.2019	Rorate	6 Uhr 30	Goldhaubenfrauen
Mittwoch	18.12.2019	Rorate	6 Uhr 30	Seniorenbund und Pensionistenverband
Donnerstag	19.12.2019	Bußfeier Beichtgelegenheit	19 Uhr 30 ab 18 Uhr 30	Adventbußfeier
Dienstag	24.12.2019	Hl. Abend	15 Uhr 23 Uhr	Kindermette Christmette
Mittwoch	25.12.2019	Weihnachtsfest	8 Uhr 9 Uhr 15	Frühmesse Festgottesdienst
Donnerstag	26.12.2019	Stefanitag	8 Uhr 30	Festgottesdienst
Sonntag	29.12.2019		8 Uhr 30	Pfarrgottesdienst
Dienstag	31.12.2019	Sylvester	16 Uhr	
Mittwoch	01.01.2020	Neujahr	8 Uhr 30	Pfarrgottesdienst
Sonntag	05.01.2020		8 Uhr	Pfarrgottesdienst
Montag	06.01.2020	Hl. Drei Könige	8 Uhr 30	Pfarrgottesdienst
Dienstag	07.01.2020	Anbetungstag	14 Uhr bis 17 Uhr 30	
Sonntag	12.01.2020		8 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag	19.01.2020		8 Uhr 30	Pfarrgottesdienst
Sonntag	26.01.2020		9 Uhr 30	Pfarrgottesdienst

Weil Anthony ab 28. Dezember seinen wohlverdienten Urlaub in Nigeria antritt wird ab 29. Dezember eine Priesteraushilfe die Gottesdienste leiten.

*Pfarradministrator Dr. Anthony Alamezie und das Pfarrblattteam wünscht allen Pfarrangehörigen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für das kommende Jahr.*

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion, Medienhersteller und –herausgeber: Pfarre Enzenkirchen, 4761 Enzenkirchen, Pfarrhofstr. 1  
Pfarrprovisor Dr. Anthony Alamezie

Grundlegende Richtung: Information aus der Pfarre – für die Pfarrgemeinde

eMail: [pfarre.enzenkirchen@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.enzenkirchen@dioezese-linz.at)

Konto: Raiffeisenbank Region Schärding eGen, IBAN: AT27 3445 5000 0651 0572 / BIC:RZOOAT2L455